

Schatten der Vergangenheit

Kann man die Vergangenheit ruhen lassen?

Von Lysette

Kapitel 10: Begegnung im Kaufhaus und Training

So hier auch schon das nächste Kappi^^
passend zu meinem Urlaub^^
Viel spaß beim lesen^^

Als Nora am Morgen aufwachte, lag Kai nicht mehr neben ihr. Sie sammelte ihre Sachen zusammen und zog sich an. Die Wohnung war leer. Sie ging in die Küche. Wo war er nur? Auf dem Tisch lag Dranzer. Nora bekam Panik. Er würde nie ohne seinen Blade gehen. Nora nahm den Blade und ließ ihn starten. Sie rief Dranzer raus, der mit einem Schrei vor ihr erschien. „Wo ist Kai?“ Der Phönix sah sie fragend an. Er war sichtlich verwirrt, sie zu sehen und nicht Kai. „Du weißt es also auch nicht.“ Sie ging auf ihn zu und fuhr ihm durch die Federn(ich nehme einfach mal an er hat Federn). Sie hörte die Tür gehen und Kai kam um die Ecke. Nora entspannt sich wieder, ging auf Kai zu und knallte ihm eine. „Was fällt dir ein? Mir so eine Angst einzujagen.“ „Jetzt bin ich ja wieder da.“ Er ging in die Küche und sah seinen Blade auf dem Boden liegen. Er hob ihn auf, während Nora hinter ihn trat. „Wir müssen gleich weiter.“ „Und wohin?“ „Voltaire ist auf dem Weg hierher. Er will dich persönlich zurück holen.“ Nora ließ sich auf einen Stuhl fallen. „Wir haben keine Chance.“ Kai kniete sich vor sie und nahm ihre Hände. „Ich habe schon mal gesagt, ich werde es nicht zulassen. Mein Großvater kann dich doch nicht zwingen.“ „Wir gehören ihm.“ „Ihr gehört niemandem“, kam es eisig von Kai zurück. Nora sah ihn geschockt an. Der Tonfall traf sie wie ein Schlag. „Voltaire kann keinen Anspruch erheben.“ „Wetten kann er doch.“ „Falsch er wird es machen.“ „Na also.“ Kai seufzte. Gerade war es zwecklos, einen vernünftigen Gedanken aus ihr raus zu bekommen. Wenig später waren sie schon wieder unterwegs. Sie rannten die Straßen entlang. „Wo willst du hin?“ „Mensch Nora hör endlich auf zu fragen. Wir gehen zu Kenny. Ein Glück war er nicht da.“ „Sie werden doch bestimmt schon bei Kenny sein.“ „Bestimmt nicht. Was sollten sie von ihm wollen.“

Vor Kennys Tür, klingelten sie Sturm. Als Kenny öffnete, sah er sie erstaunt an. Kai platzte gleich rein, drückte ihm beide Blades in die Hand. „Die musst du auf Vordermann bringen. Sie müssen bis an ihre Grenzen gehen können, bis zum Ende ihrer Belastbarkeit. Wir haben nicht viel Zeit.“ Kenny konnte immer nur nicken. „Bitte“, setzte Nora noch hinten dran. „Natürlich. Aber ich brauche ein paar Teile.“ „Dann beeile dich“, meinte Kai in seinem gewohnten kalten Ton. Kenny eilte noch mal los.

Nora setzte sich auf die Treppenstufen und sah Kai an, der mit verschränkten Armen an der Wand lehnte. Sie stand wieder auf und umarmte ihn. Kai nahm die Arme auseinander und legte sie um Nora. „Wegen heute Nacht“, fing er an. „Ist schon gut“, meinte sie und vergrub ihr Gesicht in Kais Jacke, dieser schaute an die gegenüberliegenden Wand. Wenn er sich nur auch so sicher sein könnte, das alles in Ordnung war. Er hatte das Gefühl, so langsam aber sicher, die Kontrolle über sich selber zu verlieren und das konnte er nicht zulassen. Er durfte nicht verletztlich sein. Aber Nora war es und er musste sie beschützen, wenn es denn sonst keiner tat. Wenigstens das war er Eric schuldig.

Als Kai die Tür hörte, ließ er sie wieder los und Nora trat ein Stück zurück. „Ich hab alles was ich brauche. Aber sagt mir doch erst mal was los ist.“ „Tala ist los.“ Kai und Nora folgten Kenny nach oben. Sein Zimmer lag voll mit Ersatzteilen. Nora sah sich erstaunt um. Kenny legte die beiden Blades vor sich ab. „Nora ich muss deinen Blade auseinander nehmen.“ Kenny drehte sich zu ihr um. Man sah deutlich den Zweifel, aber dennoch nickte sie. „Er baut ihn auch wieder zusammen“, kam es von Kai, der raus auf die Straße schaute. „Boris hat also Tala her geschickt.“ „Und nicht nur den. Er hat das gesamte Team geschickt. Tyson, Ray und Max beehren sie gerade mit ihrer Anwesenheit.“ „Zum Glück haben sie nicht auch noch Hilary.“ Kai musste grinsen. „Tala würde sie freiwillig wieder her geben.“ „Macht ihr euch keine Sorgen um Tyson und die andere?“ Nora schaute von Kenny zu Kai. Beide sagten nichts. Nora ließ sich einfach auf den Boden fallen. „Sag mal Nora. Wieso hast du Talas Blade nicht einfach zerlegt, wenn du so gut bist, wie Kai sagt?“ „Weil Kai mich nicht gelassen hat, und hat er das wirklich gesagt?“ „Ja.“ Nora schaute zu Kai. „Kenny hör auf zu quatschen und mach hinne.“ „Ist ja schon gut.“ Kai verdrehte genervt die Augen.

Nach einer Stunde drückte Kenny ihnen die neuen Blades in die Hand. „Kann man damit auch Bladen oder den Code der National Bank knacken?“ Nora drehte ihren Blade einmal um sie selbst. „Kannst es ja mal versuchen, aber ich glaube kaum das Black Dranzer das hin bekommt. Was habt ihr eigentlich vor?“ Nora zeigte auf Kai. „Frag ihn. Ich habe nämlich keine Ahnung.“ „Mein Großvater ist auf dem Weg hierher. Das heißt wir werden Tala und die anderen bestimmt bei mir Zuhause antreffen.“ „Und ihr wollt zu zweit, gegen vier.“ „Zwei für jeden.“ „Und das wollt ihr heute noch machen.“ „Nein. Ich will erst noch wissen, wie gut Nora wirklich ist.“ „Du verlierst“, meinte diese nur und schaute Kai an. „Und wo wollt ihr hin?“ „BBA.“

Kai ging Richtung Tür. „Ich komme mit.“ Kenny sammelte Dizzy ein und eilte Kai und Nora hinterher. Kai eilte vorne weg, Nora und Kenny hinterher. „Rennt der schon die ganze Zeit so?“ Nora nickte nur und schaute dann zu Kenny. „Wieso willst du eigentlich mit?“ „Vielleicht braucht ihr mich.“ Kai blieb stehen und die beiden wären ihm beinahe hinten rein gelaufen. „Was ist?“ Kai schaute nur gerade aus und sah Ian und Brian.

Er schnappte sich Nora und Kenny und zog sie in das Einkaufszentrum. „Hey.“ „Seit still.“ Sie wurden von ein paar Leuten komisch angeschaut, als er Nora und Kenny einfach weiter hinter sich herzog. „Kai. Was ist los?“ „Nichts.“ „Dann lass uns los.“ Er zog sie in einen Klamottenladen rein und als er mit ihnen zwischen ein paar Regalen verschwunden war, ließ er sie los. Nora rieb sich das Handgelenk. „Sag mal spinnst du?“ Eine Verkäuferin trat zu ihnen. „Kann ich Ihnen helfen?“ Nora wollte gerade zu einer Antwort ansetzen, doch Kai kam ihr zuvor: „Nein, wir kommen selber zurecht.“ Er warf der Frau noch einen kalten Blick zu und sie ging. „Das hätte nicht sein müssen.“ „Brauchst du was zum Anziehen?“ „Kai was soll das?“ „Draußen sind Ian und Brian und wo die beiden sind, ist Tala nicht weit.“ „Kenny läßt du uns kurz alleine?“

Dieser nickte und Nora wandte sich zu Kai. „Ich fürchte wir müssen gegen sie Bladen.“ „Tala ist nicht ohne.“ „Ich auch nicht.“ Kai hob seine Hand, ließ sie jedoch wieder sinken. Aber sie bemerkte den Ausdruck seiner Augen, der sie zum lächeln brachte. „Wir sammeln jetzt Kenny ein und gehen zur BBA, wo wir unser Training etwas auffrischen. Ohne Umwege und wenn wir denen in die Arme laufen.“ „Und was ist mit Eric? An den solltest du auch denken“, meinte Kai. Nora seufzte. „Ich weiß.“ Sie drehte sich um und wollte gehen. Kai hielt sie fest und seine Lippen streiften, für kurze Zeit, die ihren. „Lass uns Kenny suchen“, kam es von Nora.

Sie traten aus dem Laden und liefen direkt Ian und Brian in die Arme. „Na sieh mal einer an, wer da aus seinem Loch kommt“, kam es von Brian. „Wo sind Tyson und die anderen?“ „Komm mit und wir zeigen es euch. Tala würde sich sehr freuen dich wiederzusehen.“ Nora holte ihren Blade hervor. „Sag ihm einen schönen Gruß von mir, Er kann mich mal.“ Sie ließ ihren Blade starten, ebenso auch Brian und Ian. Kai wollte Dranzer auch in den Kampf schicken, aber Nora hielt ihn zurück. „Nicht. Lass mich das machen.“ Passanten hielten an und schauten zu wie die drei Blades aufeinander krachten. „Ihr könnt es euch jetzt aussuchen, entweder ihr gebt auf oder ihr könnt eure Blades wieder zusammen puzzeln.“ „Das glaubst du doch wohl selber nicht.“ Die beiden riefen ihre BitBeast. Sie fingen an Black Dranzer in die Mangel zu nehmen. Nora rief ihn raus und eine Energiewelle schleuderte die andern beiden Blades von sich. „Black Dranzer, mach sie fertig.“ Er wich allen Angriffen geschickt aus, verpasste ihnen immer nur leichte Stöße, was beide nicht sonderlich viel ausmachte. „Was soll das Nora? Du kannst es besser.“ Auf Noras Lippen erschien ein leichtes Lächeln und ihre Augen fingen an zu glänzen. „Und ich dachte, ihr beiden habt mehr Grips.“ Black Dranzer begann sich schneller zu drehen, attackierte die beiden anderen immer häufige und kräftiger.

Wyborg(Ian) und Falborg(Brian) kamen immer mehr aus dem Gleichgewicht. „Das gibt es doch nicht.“ „Gebt ihr jetzt auf?“ „Für wen hältst du uns.“ „Black Dranzer, Nebelsturm.“ Black Dranzer hielt auf der Stelle und der Blade verlangsamte sich. „Was soll das?“ „Jungs holt eure Blades zurück. Wettervorhersage: Nebel mit Starken Sturm.“ Es begann um die drei Blader neblig zu werden. „Aber das gibt es nicht. Ich kann nichts mehr sehen.“ Ein Sturm wirbelte die Blades durcheinander. „Sturzflug.“ Man hörte nur noch wie die Blades aneinander stießen. Als der Nebel sich verzog, kreiste Nora Blade vor ihr und die beiden anderen lagen Ian und Brian zu Füßen und vielen auseinander. „Ich habe euch gewarnt.“ „Aber wie ist das Möglich.“ „Auch kleine Seitenhiebe, haben eine große Wirkung. Jetzt versieht euch und sagt Voltaire, das ich nie wieder zurückkommen werde. Da kann er sich auf den Kopf stellen.“ „Eric wird das nicht gut bekommen.“ Somit verschwanden die Beiden in der Menschenmenge. Nora strich Black Dranzer über den Kopf. „Gut gemacht.“ Black Dranzer ging wieder in seinen Blade und Nora hob ihn hoch. „Eine Schramme nur.“ „Ich bin sehr stolz auf meine Arbeit“, meinte Kenny. Sie lächelte ihn kurz an und viel auf die Knie. „Was werden sie jetzt mit Eric machen?“ Kai zog sie hoch auf die Füße, dann nahm er sie hoch. „Kai was soll das?“ „Wir müssen weiter.“

Kai stürmte wie üblich einfach in Mr. Dickensons Büro. Dieser schaute auf und sah die drei in der Tür stehen. „Hallo ihr Drei.“ „Voltaire ist auf dem Weg nach Tokyo.“ „Davon habe ich auch schon gehört.“ „Und sie haben noch nichts unternommen?“ „Kai.“ Nora fasste ihn am Arm. „Er kann doch auch nichts dafür. Mr. Dickenson, Tala hat Tyson und die anderen. Ich muss dringend was machen.“ „Du, alleine.“ „Nein wird sie nicht. Ich werde ihr helfen. Wir sind trainieren und Sie, lassen Sie sich mal was einfallen. Guter

rat ist teuer.“ Sie gingen in den Keller. Kenny setzte sich neben hin und sah den beiden zu. Beide verfielen sofort in das Trainingsmuster der Abtei und schenkten sich nichts. „Wenn Tyson nur mit der selben Anstrengung kämpfen würde“, kam die Stimme aus dem Laptop. „Du kannst Tyson nicht mit den Beiden vergleichen“, meinte Kenny und sah von Dizzy auf. Eine Feuerfontäne verebbte gerade. Halbe Stunde später, flog Dranzer im hohen Boden aus der Arena und landete zu Kennys Füßen. Die Kerben, die der Blade aufwies, ließen Kenny nur staunen. Kai und Nora kamen rüber. „Ich kann mich erinnern eure Blades erst heute Morgen gemacht zu haben.“ Nora schaute sich ihren eigenen Blade an. „Sah schon schlimmer aus. Du müsstest meinen Blade mal sehen wenn ich gegen Eric blade. Das ist lustig.“ Nora ließ sich auf die Bank sinken. „Darf ich eure Blades haben?“ Nora sah zu Kai. Beide sahen eher skeptisch aus und doch gab Nora ihm Black Dranzer. „Wehe ich bekomme ihn nicht wieder.“ Ihre Stimme hatte einen Messerscharfen Ton angenommen.

Etwas später betrat sie Mr. Dickenson Büro. „Wieso schauen Sie mich immer so an?“ Nora ließ sich in einen der Stühle sinken. „Du und dein Bruder seit nach wie vor einzigartig.“ „Das weiß ich selber.“ Ihr Blick war vernichtend. Mr. Dickenson schaute von seiner Arbeit auf. „Hör auf mich so anzuschauen.“ „Es würde mich nicht wundern, wenn Sie nicht besser wären als alle anderen auch.“ „Du kannst mir vertrauen.“ „Ich konnte meiner eigenen Familie nicht vertrauen und ausgerechnet Ihnen. Es tut mir leid, ich bin Ihnen dankbar das Sie mir geholfen haben. Aber das mit dem Vertrauen ist so eine Sache. Mehr als meine Dankbarkeit können Sie nicht erwarten. Vielleicht ändert sich das, aber im Moment hat mein Bruder Vorrang.“ „Ich werde alles erdenkliche tun, auch um Tyson, Max und Ray zu retten.“ „Eigentlich wollen sie nur mich.“ „Noch nicht einmal Voltaire würde es sich wagen hier aufzutauchen. So weit kann ich dich beruhigen. Ich habe ein Platz wo ihr heute Nacht bleiben könnt, wenn ihr wollt.“ „Gerne.“

So das war es auch schon wieder^^
Hoffe es hat euch gefallen^^
HAb euch lieb^^